

Schloss Schwante - Ein Weg, ein Park und fehlende Informationen

Mittlerweile dürfte es sich in der Gemeinde Oberkrämer und darüber hinaus herumgesprochen haben, dass das Schloss Schwante neue Eigentümer hat. Was sich sicherlich noch nicht bei allen herumgesprochen hat, sind die aktuellen Informationen rund um die Grunddienstbarkeiten, die mit dem Verkauf des Schlosses und dessen Park einhergehen. Diese sind im Grundbuch festgehalten und vertraglich mit den Eigentümern abgeschlossen und folglich nicht für jedermann zugänglich.

Selbst als Gemeindevertreter ist es schwer, an entscheidungsrelevante Informationen zu kommen. Es werden in der Öffentlichkeit selektiv Abschnitte aus Verträgen und Grundbuch kommuniziert und Kompromissvorschläge durch undurchschaubare Absprachen zwischen einzelnen Protagonisten geschaffen.

Am **29.07.2019** fand die **Ortsbeiratssitzung in Schwante** statt, die einen Tagesordnungspunkt zu „Informationen über Schloss Schwante“ enthielt. Um die 40 Gäste nahmen, neben den Ortsbeiratsmitgliedern, teil. Ein Novum, was die Brisanz der Thematik für den Ortsteil und die Gemeinde verdeutlicht. Auch die neuen Eigentümer des Schlosses waren anwesend.

Nachdem der Ortsvorsteher von Schwante alle Anwesenden über seinen aktuellen Stand zum Schloss informiert und einen von ihm dargestellten Kompromissvorschlag vorgestellt hat, war die Diskussionsrunde eröffnet. Es wurde deutlich, dass er mit diesem „Kompromiss“ schnellstmöglich Nägel mit Köpfen machen wollte. Andere Meinungen, kritische Nachfragen und unliebsame Äußerungen waren nicht erwünscht und wurden teilweise harsch abgebürstet. Dank anderer Ortsbeiratsmitglieder und Gäste konnte die aufgebrachte Stimmung um das eine und andere Mal wieder etwas eingefangen werden.

Ein **Lichtblick** waren auch die **neuen Eigentümer** des Schlosses. Diese erläuterten ihre Sicht der Dinge und ihre Pläne mit dem Schloss und dem Schlossparkareal. Ihr Interesse an der Schlossentwicklung als Wohn- und Arbeitsstätte wurde sowohl inhaltlich als auch geografisch nachvollziehbar für alle Anwesenden dargestellt und wohlwollend aufgenommen.

Die **neue angedachte Wegführung** ist, sofern sie so umgesetzt wird, eine gangbare Alternative zum bestehenden Schlossweg. Weitere Klärungspunkte sind nach der Auffassung vieler Anwesenden die Streuobstwiese und der Spielplatz für unsere

Kleinsten. Hier gilt es noch adäquate Lösungen zu finden. In der Gemeindevertretung und gemeinsam mit der Eigentümerfamilie.



Dies bedarf jedoch **zwingend einer besseren Informationspolitik** seitens einzelner Akteure der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung. Absprachen im stillen Kämmerlein sind nicht zielführend und am Bürger vorbei. Um es sinngemäß mit den Worten eines Sitzungsgastes zu sagen, bedürfte es keiner Bürgerinitiative, wenn alle gewählten Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglieder ein Ohr für die Belange der BewohnerInnen in ihren Ortsteilen hätten.

Wir möchten **Klarheit und Transparenz für alle Entscheidungen der Gemeindevertretung**. Wenn es sich abzeichnet, dass Themen die Belange vieler berühren, müssen diese offen angesprochen werden und es muss ein direkter Austausch beginnen.

Die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung müssen zeitnah und umfassend informieren, um Informationsdefizite zu vermeiden.

Hier sind weitere Absprachen zur Thematik mit den Eigentümern und Fraktionen erforderlich.

Dafür setzen wir uns als SPD ein.





„Der Landkreis Oberhavel ist ein Paradies für Radfahrer.“

(Homepage des Landkreises)



Gilt das auch für die Radwege in unserer Gemeinde? Ich habe den Radweg von Bärenklau nach Leegebruch getestet - urteilen Sie selbst, machen Sie den Härtestest.

Zunächst eine **Quizfrage**: Was heißt das obige Schild für unsere Radfahrer ?

- a) vom Rad absteigen und die 2 km das Rad schieben.
- b) den Radweg rechts/links liegen lassen und die Straße benutzen.
- c) den Radweg dennoch nutzen und knapp 40 Holperstellen aushalten.

Nichts von alle dem: Das Warnschild ist aufgestellt, damit sich der Straßenbetreiber (Landkreis OHV) gegen mögliche Schadensersatzansprüche absichert.

Wie ich, benutzen den Radweg entlang der Leegebrucher Chaussee von Bärenklau nach Leegebruch täglich etliche Einwohner/innen eher aus Bärenklau zur umweltfreundlichen Fahrt zum Einkauf in Leegebruch, aber auch die Bewohner/innen der Gemeinschaftsunterkunft Leegebruch/Bärenklau, wenn sie nach Bärenklau wollen.

Alle sportlichen Radfahrer/innen meiden generell den kaputten Radweg und fahren auf der Landstraße mit teilweise starkem Autoverkehr, derzeit auch aufgrund des Autobahnbaus mit höherem LKW-Aufkommen. Die Straßennutzung ist insbesondere für Kinder und ältere Radfahrer/innen lebensgefährlich. Sie sind eigentlich auf die sichere Nutzung des Radweges angewiesen.

Als ich **1995** nach Bärenklau zog, musste ich auch noch die **Straße nutzen**. Der **Radweg** wurde **vor gut 15 Jahren gebaut** und von uns allen begrüßt. Leider wurde beim Anlegen des Radweges **auf Wurzelsperren verzichtet**. Die Natur rächte diese Nachlässigkeit - und bereits nach einigen Jahren wurden mehrere Stellen auf 50-100 m ausgebessert, dabei wohl mit Wurzelsperren. Dafür bahnten sich die Baumwurzeln inzwischen am übrigen Radweg ihren Weg, der Radweg ist an diversen Stellen aufgebrochen

Bei meiner letzten Fahrt zählte ich knapp **40 quer über den Radweg verlaufende Holperstellen**, Ausweichmöglichkeiten gibt es nicht, die Erschütterungen am Rücken und in der Schulter sind trotz Stoßdämpfern beim Vorderrad erheblich.



Landkreis OHV bitte übernehmen Sie!

Lothar Hemmen, Bärenklau

Zum gleichen Thema „Radfahren in Oberkrämer“ werden wir in den nächsten Wochen mit dem Bauamtsleiter über künftige **sichere Ortsdurchfahrten** für Fahrradfahrer/innen in unseren Ortsteilen sprechen.



SPD Schwante/Oberkrämer wir sind da!

Oberkrämer ist lebens- und liebenswert. Die Vielfältigkeit der Natur und der Menschen zu erleben, begeistert und zieht einen in seinen Bann. Um dies zu erhalten und zu verbessern, haben sich auch in diesem Jahr Mitglieder der SPD Schwante/Oberkrämer für die Wahl in die Gemeindevertretung und zum Ortsbeirat aufstellen lassen.

Innerhalb der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten müssen sich Menschen mit unterschiedlichen Meinungen austauschen, sich aushalten und dann zu bestmöglichen demokratischen Entscheidungen kommen. Aufgrund des Wahlergebnisses und der daraus resultierenden Reduzierung der Mandate wird es für die SPD in Oberkrämer schwer werden, in dieser Wahlperiode die richtigen Akzente zu setzen, Mehrheiten zu erzielen und sozialpolitische Vorhaben durch die Gremien zu bekommen. Wir werden daher künftig daran arbeiten, unser Profil auf kommunaler Ebene zu schärfen und unsere Vorhaben und Ideen mit Ihnen zu teilen. Hier ist **Transparenz** für uns sehr wichtig, damit es nicht wieder den Anschein erweckt, dass Vorhaben in der Gemeinde nur von der BfO und der CDU, sondern auch mit unserer Unterstützung erreicht wurden.

Wir werden sozialpolitische Themen und Anträge einbringen und dafür, mal mehr und mal weniger, starken Gegenwind oder Rückenwind aushalten. Unsere Erfolge und Vorhaben werden wir im Roten Oberkrämer, auf unserer Homepage und in den Sozialen Medien teilen, damit Sie sich ein bestmögliches Bild von unserer Arbeit für Sie und unser Oberkrämer machen können. **Offenheit, Transparenz und Informationen** fordern wir als gewählte Vertreter*innen, in Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und der Gemeindeverwaltung ein, da die Offenheit bei verschiedenen Themen nicht so läuft, wie wir es uns als Teil des Gemeindeparklaments wünschen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Die SPD Schwante/Oberkrämer will besser werden. Allein und im stillen Kämmerlein geht das nur bedingt. Hier wünschen wir uns die aktive Unterstützung sowie Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Ihnen. Teilen Sie uns mit, was in der Gemeinde verbessert und bewahrt werden muss oder "wo der Schuh drückt": Auf unserer Homepage (www.spd-oberkraemer.de), über Facebook (SPD Schwante/Oberkrämer) oder im direkten Gespräch.

Gern sind wir für Sie da!

Unsere Sommertour 2019

Wir sind am Freitag, 09.08.2019, mit dem historischen Feuerwehr-Mannschaftswagen aus dem Museum Bärenklau durch ganz Oberkrämer gefahren. **Dafür geht unser besonderer Dank an Uli Rack und den Heimatverein Bärenklau** für den Wagen und die Fahrt. Mit dabei war unser Landtagskandidat Andreas Noack aus Velten.



Es ging in Bärenklau los, über Vehlefanz nach Schwante. Dort machten wir **Halt bei der Bäckerei Plentz** und wurden vom Hausherrn sehr freundlich mit Kaffee und Kuchen empfangen.



Von Schwante ging es durch Klein-Ziethen, Neu-Vehlefanz und Eichstädt nach Marwitz. Hier kurvten wir mit unserem Feuerwehrwagen durch das Neubaugebiet Marwitzer Heide. Endstation war dann die Dorfaue in Bötzw.

Unser Landtagskandidat nutzte die Fahrt zu Gesprächen „am Gartenzaun“.



Ein gelungener Tag!



Für Oberkrämer in den Landtag 01.09. wählen gehen!



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Oberkrämer,

ich will, dass es in Oberkrämer vorangeht. Als Landtagsabgeordneter werde ich mich deshalb unter anderem für folgende Ziele stark machen:

- Oberhavel ist ein ländlicher Kreis. Deshalb wollen wir den **öffentlichen Nahverkehr verbessern**. Die Bus- und Bahnangebote müssen künftig besser miteinander verknüpft werden. Dies betrifft für Oberkrämer vor allem die RB 55, die S-Bahnverlängerung bis Velten sowie die Buslinien in Oberkrämer.
- Ich werde mich künftig für eine „**Landarzt-Offensive**“ einsetzen. Damit soll die ärztliche Versorgung auch in ländlichen Regionen gewährleistet werden, ebenso in allen Ortsteilen von Oberkrämer.
- Wir wollen für mehr Sicherheit sorgen. Deshalb werde ich dafür eintreten, dass die **Polizeireviere gestärkt** werden. Auch der **Brand- und Katastrophenschutz** wird verstärkt im Fokus sein, die Ausstattung unserer Wehren an allen Standorten und die Ausbildung unserer Kameraden bleiben ein Schwerpunkt.

Ich bitte Sie am 1. September um Ihre Unterstützung. Ich will dafür sorgen, dass Oberkrämer eine starke Stimme im Landtag bekommt.

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Noack